

Bemerkungen

A = Autograph; *E* = Erstausgabe in der Zeitschrift „Le Nouvelliste“; *J* = Klavierwerke Band III; *o* = oberes System; *u* = unteres System; *T* = Takt(e)

Nr. 1 Januar · Am Kamin

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Der Träumer“ (1817) von A. S. Püschkin.

1–3: In A, E endet \llcorner in T 2.

2, 6, 22, 26, 62, 66, 82, 86 *o*, *u*: In A, E fehlen Bögen und Punkte zu den Achtteln auf eins.

3, 23, 63, 83, 87 *o*: In A in der Mittelstimme in allen Takten dieselbe Ausführung: Pause- f^1-f^1 . In T 3, 23 in E, J Ausführung wie A. In T 63, 83 folgen nach der Pause je zwei Viertel $f^1/c^2, f^1/h^2$.

4 *u*: In E fehlt der Bogen.

5: *p* fehlt in A, E.

8 *u*: In A zusätzlich Viertelnote *e* auf zwei und Bogen zur Mittelstimme ab zwei. In T 68 von fremder Hand (?) ausgestrichen.

10 *u*: In A und E auf zwei *H* als halbe Note, wohl Versehen. Siehe T 70.

11, 13 *u*: In A, E fehlt \succ auf c^1 .

17: In A, E, J wird T 17 einmal wiederholt. T 77 (die Parallelstelle in der Reprise) wird in denselben Quellen jedoch nicht wiederholt, obwohl der gesamte übrige Text identisch ist. Die Herausgeber gehen davon aus, dass T 17 von Tschai-kowsky fälschlich zweimal geschrieben wurde: T 17 beendet das vierte System und wird dann zu Beginn des fünften wiederholt. Beim Übergang von einem System zum nächsten oder von Seite zu Seite kommen solche Nachlässigkeiten in der Notation bei Tschai-kowsky auch in anderen Handschriften vor. In A und E wird der Takt am Übergang zur folgenden Seite (der Rückseite des ersten Blattes) wiederholt, was die Wiederholung unauffälliger macht. In der letzten Ausgabe Jürgensons (nach dem Tod Tschai-kowskys) ist die Wiederholung herausgenommen.

25: In A, E fehlt *p*.

25, 26 *u*: In A fehlt Haltebogen $e-e$.

26: In A geht \llcorner über den Rand des Systems hinaus. In E, J \llcorner nur T 26. Siehe auch T 81.

29, 31, 33, 35, 48, 50 *o*: In A Bogen zum ganzen Takt nur in T 29, in den ande-

ren Fällen undeutlich notiert. In E in den Takten 31, 33, 35, 48, 50, 52 Bogen nur zu den Achtteln.

39: *cresc.* nach A. In E und J *espr.* auf eins, wohl Lesefehler.

45 *o*: In E endet Bogen bei vorletzter Note.

49 *u*: In A zum letzten Viertel *m. d.*

50: In A, E fehlt *p*.

56 *o*: \succ fehlen in E und A.

65: In A, E fehlt *p*.

71: *p* nur in A. Siehe auch T 11.

71, 73 *u*: In A kein Akzent zu c^1 .

85: In A, E fehlt *p*.

91, 92 *u*: Bogen zu den letzten drei Achtteln nur in A.

95, 98, 100: In J bei allen drei Takten *ppp*; in E T 95, 98 *ppp*, T 100 *pp*, sicherlich Stichfehler; in A T 95 *pp*, T 98 *ppp*, T 100 *pppp*.

100 *o*, *u*: In A, E fehlen Bogen und Punkte darunter (*portamento*).

Nr. 2 Februar · Karneval

[wörtlich „Butterwoche“; zur Unübersetzbarkeit dieses Titels siehe *Vorwort*]

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Butterwoche auf der fremden Seite“ (1853) von P. A. Wjásenskij.

8 *u*: In A, E fehlen Staccatopunkte.

9: *p* nur in A.

26 *o*, *u*: In A, E fehlen \succ .

35 *u*: In E Bogen 5. Note T 35 bis 1. Note T 36, kein Staccatopunkt zur 5. Note.

39: In A, E fehlt *p*.

41: In A, E fehlt *cresc.*

84 *o*, *u*: In A, E fehlen \succ auf den Achtteln.

87 *u*: In A, E fehlt Bogen.

89, 91: Staccatopunkte fehlen in A und E.

97, 98: In A, E fehlen \succ auf eins.

101–104, 109–112 *u*: In A, E fehlt der jeweils über beide Takte reichende Bogen, ebenso der Legatobogen T 102, 104, 110, 112.

121 *o*: Bogen fis^1-f^1 nur in A, übernommen entsprechend T 123 *u*.

122 *u*: In A, E fehlt Staccatopunkt zu den letzten beiden Achtteln.

153 *u*: In A, E fehlt Staccatopunkt zum ersten Achtel.

155 *u*: In A, E fehlt Staccatopunkt zum Achtel *g*.

169 *o*, *u*: In A, E fehlen \succ zum letzten Akkord.

Nr. 3 März · Lied der Lerche

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Das Feld wiegt sich in Blumen“ aus dem Zyklus „Im Freien“ (1857) von A. N. Májkow.

11 *o*: Staccatopunkt zur 2. Note nur in A.

13 *o*: Bogen nur in A. Siehe auch T 17.

23 *o*: Haltebogen nur in A.

34 *u*: In A, E fehlt \llcorner zu den Sechzehnteln.

35–36 *u*: In A, E fehlt Bogen im Bass.

35 *o*: In A, E fehlt Bogen zu den letzten beiden Noten.

38 *o*: In A, E fehlen Portatopunkte zu den Sechzehnteln.

43 f. *u*: Legatobogen in A T 43 durchgezogen bis zur 1. Note T 44.

Nr. 4 April · Schneeglöckchen

Das Motto stammt aus dem Gedicht

„Frühling“ aus dem Zyklus „Im Freien“ (1857) von A. N. Májkow.

7 *o*: In E Bogen nur b^2-a^2 .

26, 28, 30, 32: In E fehlt \llcorner .

27, 29, 31: In E fehlt *p*.

33–36, 49–58, 75–81: In E meist Staccatopunkte statt Portato, aber nicht konsequent. Die Ausführung Portato wurde erst in J nachträglich hinzugefügt.

39, 40: In E fehlt jeweils $\llcorner \triangleright$.

66 *o*: In E fehlt *p*.

73 *o*: In E und J zwei Bögen, die jeweils Viertel und Achtel verbinden. Siehe aber T 23.

75 *o*: In E zwei Bögen, die jeweils Viertel und Achtel verbinden.

Nr. 5 Mai · Weiße Nächte

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Noch eine Mainacht“ aus dem Zyklus „Frühling“ (1857) von A. A. Fet.

1 *o*: In A, E fehlen die Bögen zu d^2-h^1 , siehe aber T 5, 68, 72.

3, 16, 70, 83 *o*, *u*: In A, E Bögen nur zur ersten und zweiten Achtelgruppe.

4 *o*: Bogen e^1-a-e^1 nur in A, siehe aber auch T 71.

10 *o*: In A verbindet der Bogen sechs Achttel.

10, 12, 77, 79 *o*: In A und E Legatobogen 1.–6. Note, nur in T 79 in E bis zur 7. Note.

14: *espress.* nur in A. Siehe aber auch T 81.

18 *u*: In A von fremder Hand *c* in *cis* korrigiert.

19 *o*: In A und E fehlt Bogen 4.–6. Note und Bogen $fis-g$.

21 *u*: In A und E jeweils Bogen 1.–4. Note und 5.–8. Note; siehe aber sonstige Phrasierung des Motivs.

26 *o*: In A fehlte der Takt ursprünglich. Er wurde mit Bleistift nachgetragen.

27, 58 *u*: In A und E fehlt Bogen c^1-h .

28: In A steht die Angabe *espr.* (= *espressivo*).

46 o: In A, E Bogen nur 1.–2. Note.

48 o: Bogen in den Quellen nur 1.–2. Note, siehe aber die sonstige Phrasierung des Motivs.

50, 52 o: In A, E Bogen in der Mittelstimme nur 1.–2. Note.

57 u: In A Bogen über den ganzen Takt.

60, 62, 63 o: In A, E fehlen Bögen in der Oberstimme.

65, 66 o: In A, E Bogen nur 1.–2. Note.

66: In A steht *p*.

86 o: In A, E fehlt Bogen 4.–6. Note.

Nr. 6 Juni · Barkarole

Das Motto stammt aus dem Gedicht

„Lied“ (1865) von A. N. Pleschtschéjew.

5 f., 56 f., 57 f., 76 f. o: In E und A fehlt Bogen c^1-b .

7 o: In A, E zwei Bögen 1.–4. Note und 5.–8. Note statt Bogen über den ganzen Takt.

7 f.: In A, E reicht \llcorner bis drei T 8.

9 u: In A fehlt Bogen zweites bis drittes Viertel.

10/11, 30/31 u: In A, E fehlt in der Bassstimme Bogen $c-d$.

20 f., 71 f. o: Bogen in A T 20, 71 zu den Achteln und ab 1. Note T 21, 72.

22 o: In A, E zu d^2 (zweites Viertel) Akzent; fehlt im analogen T 73.

23 o: In A steht statt d^2 die Terz b^1/d^2 .

24 f. u: In A und E fehlt Bogen $c-d$.

26 f. o: In A und E kein Bogen c^1-b .

27 f.: In A, E reicht \llcorner bis eins T 28.

28 f. u: In A und E fehlt Bogen $G-A$.

30–32 u: In A, E fehlt Bogen in der Bassstimme $c-d-d$.

32, 34 o: In A und E fehlt Bogen ab zwei.

36 u: In A, E fehlt Bogen $e-d$.

40–49 o, u: In A, E fehlen Staccatopunkte.

48 f. o, u: In A, E fehlen Bögen zu den Viertelnoten.

53: In A, E zu Beginn des Taktes *f*. Die Pedalangabe fehlt. Angabe *a tempo* statt *Tempo I*.

58: In A, E \llcorner erst T 59, siehe aber T 7.

60 f., 61 f. u: In A und E fehlt Bogen zur Bassstimme.

63: In A, E steht *poco più f*.

68 u: In A, E fehlt Bogen.

72 f. o: In A und E fehlt Haltebogen g^1-g^1 .

73: In A, E fehlt \gg , *p* auf eins.

76 f., 79 f., 80 f., 81 f. u: In A, E fehlen Bögen im Bass.

78: In A, E fehlt \llcorner .

79 u: Bogen in den Quellen nur 1.–4. Ach-

telnote, siehe aber die sonstige Ausführung des Motivs.

80: In A, E fehlt \gg .

83–85, 87–89: In E und A fehlt Bogen b^2-b^1 bzw. b^1-b in der Mittelstimme.

86 u: In E und J 2. Akkord *D/d* statt *G/d*. Siehe aber A und auch T 90.

Nr. 7 Juli · Lied des Schnitters

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Der Schnitter“ (1836) von A. V. Kolzów.

14 o: In A, E fehlt Bogen vom ersten zum zweiten Akkord.

19 o: > nur in A.

19–21 u: In A ist der Bass ($c-G-C-G$) mit Bleistift durchgestrichen und mit Buchstaben die Tonfolge $g-c-g-c$ bezeichnet.

36 o: In A, E Bogen 2.–6. Note und 7. Note bis 1. Akkord T 37.

37–53 u: Bogensetzung in den Quellen uneinheitlich nur zur 1.–6. Achtelnote oder zur 7. Note durchgezogen.

40, 47 u: In A ist die erste halbe Note mit Bleistift zu einem Achtel korrigiert und durch Pausen ergänzt.

42, 43, 49, 50, 52 o: In A erster Akkord Viertel statt Achtel.

48 o: In A, E ein Bogen 2.–5. Akkord.

50 f. u: In E und J Haltebogen $b-b$. Wahrscheinlich Stichfehler.

53 o: In A, E Bogen nicht bis zur ersten Note T 54 weitergezogen.

Nr. 8 August · Ernte

Das Motto stammt aus dem Gedicht „Ernte“ (1835) von A. V. Kolzów.

6, 8, 14 u: In A, E fehlt Bogen.

15 o: In A und E fehlen Staccatopunkte.

27 o: In A ist im zweiten Akkord $g^1/c^2/e^2$ mit Bleistift g^1 durchgestrichen und e^1 eingetragen.

48, 177 o: In A, E fehlen Staccatopunkte auf dem zweiten und dritten Achtel.

48 u: In A ist im letzten Akkord mit Bleistift statt der Terz e^1/g^1 der Akkord $e/h/e^1$ eingetragen.

62–67 u: In A, E fehlen Staccatopunkte.

68: In A *dolce cantabile*.

76 o: In A *fis* statt *a*.

84 f. u: In E und A fehlt Haltebogen.

96: In A steht *p*.

98: In A, E fehlt *dim*.

102–107, 116 f., 120 f. u: In A, E fehlen die Haltebögen.

129: In A ist der Notentext nicht weiter ausgeschrieben, statt dessen ist angegeben, dass die ersten 67 Takte des Stückes wiederholt werden müssen. Schluss-

takt am Rand wiedergegeben mit Hinweis „Fine“. In E und A fehlen hier die Staccatopunkte.

Nr. 9 September · Jagd

Das Motto stammt aus den ersten Strophen der Dichtung „Graf Nulin“ (1825) von A. S. Púschkin.

12 u: In A steht auf dem zweiten Achtel der Akkord *fis/h/fis*¹.

34, 36, 38, 40 o: In A, E endet der bei c^2 bzw. c^1 beginnende Bogen bei e^2 bzw. e^1 .

41 o: 3. Akkord \sharp zu *h* übernommen aus A und E.

46–52: In A und E T 48 *poco a poco cresc.*

Die dynamischen Angaben *f* (T 46), *p* (T 48), *f* (T 50), *mf* (T 52) wurden erst in J hinzugefügt, dafür entfällt T 48 *poco a poco cresc.*

55 f. o: In A und E fehlen die Bögen.

65–89: In A sind diese Takte nicht ausgeschrieben, statt dessen erfolgt Hinweis auf die Wiederholung der entsprechenden Takte ab T 7.

Nr. 10 Oktober · Herbstlied

Das Motto stammt aus dem Gedicht

„Herbst. Unser armer Garten wird ganz überschüttet“ (1858) von A. K. Tolstoj.

1–4, 34–37: In A, E Phrasierung:

So auch in T 9–12 und T 42–45 u.

3, 36 o: > fehlt in E und A.

8, 41 o: Bogensetzung in den Quellen nicht eindeutig. In A und E Bogen in T 8 bis Taktende, in T 41 nur bis zur 9. Note.

In J Bogen durchgezogen bis 1. Note T 9, in T 41 reicht auch hier Bogen nur bis zum Taktende. Wir gleichen T 41 an entsprechend J T 8.

10 f., 43 f. o: In A und E endet Bogen jeweils T 10 bzw. T 43 und beginnt bei 1. Note T 11 bzw. T 44.

11, 13, 44, 46 u: In A und E fehlt >.

21 o: In A, E drittes Viertel kein >; in der Oberstimme fehlt Bogen zu vier b^2 zu a^2 .

- 30, 31 o: In A, E fehlt Bogen in der Mittelstimme d^1 - cis^1 .
 40 o: In A, E > zur vorletzten Note statt auf drei.
 45 u: In E, J Halbenote A/E statt Viertelnote mit Pause; in A eindeutig Viertelnote, Pause fehlt; siehe auch T 12.
 51 o: In A getrennte Bögen zu den ersten zwei Achteln g^1 - a^1 und zu den drei letzten Noten f^1 - g^1 - a^1 .
 54: In A steht *Morendo* zu Beginn des Taktes.

Nr. 11 November · Auf der Troika

Das Motto stammt aus dem Gedichtfragment „Troika“ (1846) von A. N. Nekrasow.

- 1, 51, 70: Staccatopunkte zu den Achtelnoten fehlen in A und E.
 1, 2, 5, 6: In A und E ist die Melodie der Mittelstimme grafisch hervorgehoben.
 10, 14: In A steht beim Übergang der Unterstimme ins obere System der Hinweis *m. d.*
 10, 14 o: In A und E fehlt \sharp zur vorletzten Note.
 18–20, 22–27 o: In A Bogen auf eins mit Bleistift nachgetragen.
 27: In A, E fehlt *p*.
 34–36, 44–47 o: In A und E fehlen Staccatopunkte.
 42 o: In E und J zusätzlich h^1 zum letzten Akkord. h^1 fehlt aber in A und auch an den analogen Stellen T 28, 32, 38.
 81 u: In A zu den Vierteln in der Mittelstimme Bogen.
 81–83: In A \gg ab drei T 81 bis zum Schluss.

Nr. 12 Dezember · Weihnachten

Das Motto stammt aus der Ballade „Svetlana“ (1811) von V. A. Zhukóvskij.

- 7: In A \ll bis 1. Note T 8.
 23: In A, E \ll bis 1. Note T 24.
 60–63: In A, E \ll zu den vier Takten.
 86/87: In A steht am Ende von T 87 der Buchstabe B, der zu T 1 rückverweist, bei welchem der Buchstabe A steht. Nach dem „Trio“ (T 88–148) erfolgt der Hinweis: „von A bis B 87 Takte“, was eine genaue Wiederholung des Abschnitts von T 1–87 bedeutet. In A ist jedoch von unbekannter Hand mit Bleistift zwischen T 86 und T 87 ein *segno*-Zeichen gesetzt; da nach T 86 kein Platz mehr war, wurde T 87 am rechten Rand auf handgezogenen Linien notiert. In E, J wurde dies irrtümlich als Hinweis auf ein *segno* am Ende von

T 86 gedeutet. Entsprechend der Verweise in A ist das *segno*-Zeichen in der vorliegenden Ausgabe am Ende von T 87 gesetzt.

- 86 f.: In A endet \gg auf eins T 87, *p* entsprechend erst auf zwei.
 108, 116: In A, E fehlt *mf*.
 112: In A, E fehlt *f*.
 148: In A ist anstelle der Bemerkung Tschaikowskys: „Von A bis B 87 Takte“ von den Herausgebern eingetragen: „*Da Capo al segno e poi Coda.*“
 149, 150, 153, 154, 157, 158, 161, 162, o: In A, E fehlt >.
 156, 160, 164 u: In A, E fehlt Bogen.
 165, 167 o, u: In A, E fehlt > auf den Akkorden.

Moskau, Frühjahr 1998

Ludmila Korabelnikova

Polina Vajdman

Comments

A = autograph; *FE* = first edition in „*Le Nouvelliste*“; *J* = *Piano Works, Volume 3*; *u* = upper staff; *l* = lower staff; *M* = measure(s)

No. 1 January · At the Fireplace

The motto is taken from the poem “The Dreamer” (1817) by A. S. Pushkin.

- 1–3: A and FE end \ll in M 2.
 2, 6, 22, 26, 62, 66, 82, 86 u, l: A and FE lack slurs and omit dots on downbeat eighth-notes.
 3, 23, 63, 83, 87 u: In all these bars A has the same execution in the middle voice: rest- f^1 - f^1 . In M 3 and 23 FE and J have the same execution as A. In M 63 and 83 the rest is followed by two quarter-note dyads: f^1/c^2 and f^1/b^2 .

4 l: E lacks this slur.

5: *p* lacking in A and FE.

8 l: A has additional quarter-note *e* on beat 2 and a slur in the middle voice from

beat 2. Crossed out in M 68, possibly in a different hand.

- 10 l: A and FE give *B* on beat 2 as half-note, probably by mistake. See M 70.
 11, 13 l: A and FE lack > on c^1 .
 17: A, FE and J repeat M 17. However M 77, the parallel passage in the recapitulation, is not repeated although the remaining text is completely identical. The editors assume that Tchaikovsky inadvertently wrote out M 17 twice: M 17 ends the fourth system and is repeated at the opening of the fifth. Transitions from one system to another, or from page to page, are a common source of such slips in Tchaikovsky’s manuscripts both here and elsewhere. A and FE repeat the bar at the transition to the next page (the reverse side of the first leaf), making the repetition less conspicuous. Jürgenson’s final edition (issued after Tchaikovsky’s death) omits the repetition.

25: A and FE lack *p*.

25, 26 l: A lacks tie from *e-e*.

26: A draws \ll over edge of staff. FE and J end \ll in M 26. See also M 81.

29, 31, 33, 35, 48, 50 u: A has single-bar slur in M 29 only and is indistinct in the other cases. FE slurs only the eighth-notes in M 31, 33, 35, 48, 50 and 52.

39: *cresc.* as given in A; FE and J have *espr.* on beat 1, probably a misreading.

45 u: FE ends slur on next-to-last note.

49 l: A has *m. d.* on final quarter-note.

50: A and FE lack *p*.

56 u: > lacking in FE and A.

65: A and FE lack *p*.

71: *p* in A only. See also M 11.

71, 73 l: A lacks accent on c^1 .

85: A and FE lack *p*.

91, 92 l: Slur on final three eighth-notes given in A only.

95, 98, 100: J has *ppp* in all three bars; E has *ppp* in M 95 and 98, *pp* in M 100 (surely an engraver’s error); A has *pp* in M 95, *ppp* in M 98, *pppp* in M 100.

100 u, l: A and FE lack slur and dots beneath it (*portamento*).

No. 2 February · Carnival

[literally “butter week”; see *Preface* regarding untranslatability of this title]

The motto is taken from the poem “Butter Week on the Strange Side” (1853) by P. A. Vyazemsky.

8 l: A and FE lack staccato dots.

9: *p* in A only.

26 u, l: A and FE lack >.

- 35 l: FE has slur from note 5 of M 35 to note 1 of M 36 and lacks staccato dot on note 5.
 39: A and FE lack *p*.
 41: A and FE lack *cresc.*
 84 u, l: A and FE lack > on eighth-notes.
 87 l: A and FE lack slur.
 89, 91: Staccato dots lacking in A and FE.
 97, 98: A and FE lack > on beat 1.
 101–104, 109–112 l: A and FE lack the two-bar slurs as well as the legato slurs in M 102, 104, 110 and 112.
 121 u: Slur from $f^{\sharp 1}-f^1$ in A only; added here from M 123 l.
 122 l: A and FE lack staccato dot on last two eighth-notes.
 153 l: A and FE lack staccato dot on first eighth-note.
 155 l: A and FE lack staccato dot on eighth-note *g*.
 169 u, l: A and FE lack > on final chord.

No. 3 March · Song of the Lark

- The motto is taken from the poem “The Field Sways with Flowers” from the cycle “Out of Doors” (1857) by A. N. Maikov.
 11 u: Staccato dot on note 2 in A only.
 13 u: Slur in A only. See also M 17.
 23 u: Tie in A only.
 34 l: A and FE lack \llcorner on sixteenth-notes.
 35–36 l: A and FE lack slur in bass.
 35 u: A and FE lack slur on final two notes.
 38 u: A and FE lack portato dots on sixteenth-notes.
 43 f. l: A extends legato slur in M 43 to note 1 of M 44.

No. 4 April · Snowdrops

- The motto is taken from the poem “Spring” from the cycle “Out of Doors” (1857) by A. N. Maikov.
 7 u: FE slurs bb^2-a^2 only.
 26, 28, 30, 32: FE lacks \llcorner .
 27, 29, 31: FE lacks *p*.
 33–36, 49–58, 75–81: FE generally has staccato dots instead of portato, but inconsistent. Portato execution only added later in J.
 39, 40: FE lacks $\llcorner \gg$ in both bars.
 66 u: FE lacks *p*.
 73 u: FE and J have two slurs, each connecting quarter- and eighth-note. However, see M 23.
 75 u: FE has two slurs, each connecting quarter- and eighth-note.

No. 5 May · White Nights

- The motto is taken from the poem “Another Night of May” from the cycle “Spring” (1857) by A. A. Fet.
 1 u: A and FE lack slurs on d^2-b^1 ; however, see M 5, 68 and 72.
 3, 16, 70, 83 u, l: A and FE only slur first and second groups of eighth-notes.
 4 u: Slur on e^1-a-e^1 in A only; however, see also M 71.
 10 u: A slurs six eighth-notes.
 10, 12, 77, 79 u: A and FE have legato slur on notes 1 to 6; only in M 79 of FE is slur extended to note 7.
 14: *espress.* in A only; however, see also M 81.
 18 l: Non-autograph correction of *c* to c^{\sharp} in A.
 19 u: A and FE lack slur on notes 4 to 6 and $f^{\sharp}-g$.
 21 l: A and FE slur notes 1 to 4 and 5 to 8; however, see phrasing of this motif elsewhere.
 26 u: A originally lacked this bar; added in pencil.
 27, 58 l: A and FE lack slur on c^1-b .
 28: A has *espr.* (= *espressivo*).
 46 u: A and FE slur notes 1 to 2 only.
 48 u: Sources slur notes 1 to 2 only; however, see phrasing of this motif elsewhere.
 50, 52 u: A and FE only slur notes 1 to 2 in the middle voice.
 57 l: A has slur over entire bar.
 60, 62, 63 u: A and FE lack slurs in upper voice.
 65, 66 u: A and FE slur notes 1 to 2 only.
 66: A has *p*.
 86 u: A and FE lack slur on notes 4 to 6.

No. 6 June · Barcarole

- The motto is taken from the poem “Song” (1865) by A. N. Pleshcheyev.
 5 f., 56 f., 57 f., 76 f. u: FE and A lack slur on c^1-bb .
 7 u: A and FE have two slurs on notes 1 to 4 and 5 to 8 rather than single slur over entire bar.
 7 f.: A and FE extend \llcorner to beat 3 of M 8.
 9 l: A lacks slur on quarter-notes 2 to 3.
 10/11, 30/31 l: A and FE lack slur on $c-d$ in bass.
 20 f., 71 f. u: A has slur on eighth-notes in M 20 and 71 and another from note 1 of M 21 and 72.
 22 u: A and FE have accent on d^2 (second quarter-note); lacking in analogous M 73.

- 23 u: A has bb^1/d^2 instead of simply d^2 .
 24 f. l: A and FE lack slur on $c-d$.
 26 f. u: A and FE lack slur on c^1-bb .
 27 f.: A and FE extend \llcorner on beat 1 of M 28.
 28 f. l: A and FE lack slur on $G-A$.
 30–32 l: A and FE lack slur on $c-d-d$ in bass voice.
 32, 34 u: A and FE lack slur from beat 2.
 36 l: A and FE lack slur on $e-d$.
 40–49 u, l: A and FE lack staccato dots.
 48 f. u, l: A and FE lack slurs on quarter-notes.
 53: A and FE have *f* at beginning of bar, lack the pedal mark, and have *a tempo* instead of *Tempo 1*.
 58: A and FE postpone \llcorner to M 59; however, see M 7.
 60 f., 61 f. l: A and FE lack slur in bass voice.
 63: A and FE have *poco più f*.
 68 l: A and FE lack slur.
 72 f. u: A and FE lack tie from g^1-g^1 .
 73: A and FE lack \gg and *p* on beat 1.
 76 f., 79 f., 80 f., 81 f. l: A and FE lack slurs in bass.
 78: A and FE lack \llcorner .
 79 l: Sources only slur eighth-notes 1 to 4; however, see execution of this motif elsewhere.
 80: A and FE lack \gg .
 83–85, 87–89: A and FE lack slur in middle voice on bb^2-bb^1 and bb^1-bb , respectively.
 86 l: FE and J give second chord as D/d instead of G/d ; however, see A and also M 90.

No. 7 July · Song of the Reaper

- The motto is taken from the poem “The Reaper” (1836) by A. V. Koltsov.
 14 u: A and FE lack slur from first to second chord.
 19 u: > in A only.
 19–21 l: Bass ($c-G-C-G$) crossed out in pencil in A and re-entered in letter notation as $g-c-g-c$.
 36 u: A and FE have slurs on notes 2 to 6 and from note 7 to first chord of M 37.
 37–53 l: Slurs end inconsistently on eighth-notes 1 to 6 or note 7 in sources.
 40, 47 l: In A, first half-note changed in pencil to eighth-note with added rests.
 42, 43, 49, 50, 52 u: A gives first chord as quarter-note instead of eighth-note.
 48 u: A and FE have slur over chords 2 to 5.

50 f. l: FE and J tie $bb-bb$. Probably an engraver's error.
53 u: A and FE end slur before first note of M 54.

No. 8 August · Harvest

The motto is taken from the poem "Harvest" (1835) by A. V. Koltsov.
6, 8, 14 l: A and FE lack slur.
15 u: A and FE lack staccato dots.
27 u: In A, g^1 in second chord $g^1/c^2/e^2$ crossed out in pencil and replaced with e^1 .
48, 177 u: A and FE lack staccato dots on second and third eighth-notes.
48 l: In A, chord $e/b/e^1$ entered in pencil in place of e^1/g^1 in final chord.
62–67 l: A and FE lack staccato dots.
68: A has *dolce cantabile*.
76 u: A has $f\sharp$ instead of a .
84 f. l: A and FE lack tie.
96: A has p .
98: A and FE lack *dim*.
102–107, 116 f., 120 f. l: A and FE lack ties.
129: Text not written out in A, which instead has an instruction to repeat the first 67 bars of the piece. Final bar reproduced in margin with "Fine". FE and A lack staccato dots here.

No. 9 September · The Hunt

The motto is taken from the first stanzas of the poem "Count Nulin" (1825) by A. S. Pushkin.
12 l: A has chord $f\sharp/b/f\sharp^1$ on final eighth-note.
34, 36, 38, 40 u: A and FE end the slur starting at c^2 (or c^1) at e^2 (or e^1).
41 u: \sharp on b in third chord taken from A and FE.
46–52: A and FE have *poco a poco cresc.* in M 48. The dynamic marks f (M 46), p (M 48), f (M 50) and mf (M 52) were not added until J, at which time *poco a poco cresc.* was deleted from M 48.
55 f. u: A and FE lack slurs.
65–89: These bars not written out in A, which instead has instruction to repeat the corresponding bars from M 7.

No. 10 October · Song of Autumn

The motto is taken from the poem "Autumn: Our Poor Garden Is Covered Quite" (1858) by A. K. Tolstoy.
1–4, 34–37: A and FE has following phrasing:

Ditto in M 9–12 and M 42–45 l.
3, 36 u: $>$ lacking in FE and A.
8, 41 u: Slurring indistinct in the sources. A and FE extend slur to end of bar in M 8 but end it at note 9 in M 41. J extends slur to note 1 of M 9 but likewise only to end of bar in M 41. We have changed M 41 to match M 8 of J.
10 f., 43 f. u: In A and FE slur ends in M 10 (M 43) and starts again on note 1 of M 11 (M 44).
11, 13, 44, 46 l: A and FE lack $>$.
21 u: A and FE lack $>$ on third quarter-note and slur from bb^2-a^2 on beat 4 of upper voice.
30, 31 u: A and FE lack slur on $d^1-c\sharp^1$ of middle voice.
40 u: A and FE have $>$ on next-to-last note instead of beat 3.
45 l: FE and J have half-note A/E instead of quarter-note with rest; unmistakably quarter-note without rest in A; see also M 12.
51 u: A has separate slurs on first three eighth-notes g^1-a^1 and last three notes $f^1-g^1-a^1$.
54: A has *Morendo* at beginning of bar.

No. 11 November · At the Troika

The motto is taken from the fragmentary poem "Troika" (1846) by A. N. Nekrasov.
1, 51, 70: Staccato dots on eighth-notes lacking in A and FE.
1, 2, 5, 6: A and FE visually emphasize melody in middle voice.
10, 14: A has *m. d.* at transition to lower voice in upper staff.
10, 14 u: A and FE lack \sharp on next-to-last note.
18–20, 22–27 u: A inserts slur on beat 1 in pencil.
27: A and FE lack p .
34–36, 44–47 u: A and FE lack staccato dots.
42 u: FE and J have additional b^1 in final chord, b^1 lacking in A and analogous passages M 28, 32 and 38.

81 l: A slurs quarter-notes in middle voice.
81–83: A has $>$ from beat 3 of M 81 to conclusion.

No. 12 December · Christmas

The motto is taken from the ballad "Svetlana" (1811) by V. A. Zhukovsky.
7: A has $<$ to note 1 of M 8.
23: A and FE have $<$ to note 1 of M 24.
60–63: A and FE have $<$ for these three bars.
86/87: At the end of M 87 A has the letter B referring back to M 1, which has the letter A. The "Trio" (M 88–148) is followed by an instruction "from A to B 87 bars", implying a literal repetition of the section from M 1 to 87. A, however, has a *segno* sign penciled between M 86 and 87 in an unknown hand; since there was no more space after M 86, M 87 was notated on handwritten lines in the left margin. FE and J interpreted this incorrectly as a reference to a *segno* at the end of M 86. In keeping with the cross-references in A, we have placed the *segno* sign at the end of M 87.
86 f.: A ends $>$ on beat 1 of M 87 and consequently postpones p to beat 2.
108, 116: A and FE lack *mf*.
112: A and FE lack f .
148: In A the editors have added "*Da Capo al segno a poi Coda*" in lieu of Tchaikovsky's instruction "From A to B 87 bars".
149, 150, 153, 154, 157, 158, 161, 162 u: A and FE lack $>$.
156, 160, 164 l: A and FE lack slur.
165, 167 u, l: A and FE lack $>$ on chords.

Moscow, spring 1998
Ludmila Korabelnikova
Polina Vajdman

Remarques

A = autographe; *PE* = première édition publiée dans «*Le Nouvelliste*»; *J* = œuvres pour piano du volume N° 3; *sup* = portée supérieure; *inf* = portée inférieure; *M* = mesure(s)

N° 1 Janvier · Au coin du feu*)

Le titre est tiré du poème «Le rêveur» (1817) d'A. S. Pouchkine.

- 1–3: Dans A, PE, le tracé de \llcorner se termine sur M 2.
2, 6, 22, 26, 62, 66, 82, 86 *sup*, *inf*: Dans A, PE, les liaisons et points relatifs aux croches font défaut au 1^{er} temps.
3, 23, 63, 83, 87 *sup*: Dans A, voix moyenne, même exécution pour toutes les mesures: silence $-fa^1-fa^1$. Pour M 3, 23, même exécution que A dans PE et J. M 63, 83, le silence est suivi à chaque fois de deux noires, respectivement fa^1/do^2 et fa^1/si^2 .
4 *inf*: Absence de liaison dans PE.
5: *p* absent de A et PE.
8 *inf*: A comporte en plus un *mi* noire au 2^{ème} temps et une liaison avec la voix moyenne à partir du 2^{ème} temps. Ces notations sont rayées à M 68 par une main étrangère (?).
10 *inf*: A et PE notent *Si* au 2^{ème} temps sous forme de blanche, probablement par erreur. Cf. M 70.
11, 13 *inf*: Dans A, PE, do^1 sans $>$.
17: A, PE, J répètent une fois M 17. M 77 (passage parallèle dans la réexposition) n'est cependant pas répété dans les mêmes sources bien que le texte soit par ailleurs identique. Les éditeurs supposent que Tchaïkovski a noté M 17 deux fois par erreur: M 17 termine la 4^{ème} portée et est répétée au début de la 5^{ème}. On retrouve dans d'autres manuscrits aussi ce genre de négligence dans la notation de Tchaïkovski, aussi bien lors du passage d'une portée à l'autre que lors d'un changement de page. Dans A et PE, la mesure en question est répétée au début de la page suivante (c.-à-d. au verso de la première feuille), ce qui rend peu apparente la répétition. Celle-ci est supprimée dans la dernière édition Jürgenson (après la mort de Tchaïkovski).
25: Absence de *p* dans A et PE.
25, 26 *inf*: Liaison de durée *mi-mi* absente de A.

- 26: Dans A, le tracé de \llcorner va au-delà de la portée. Dans PE et J, \llcorner tracé jusqu'à M 26 seulement. Cf. aussi M 81.
29, 31, 33, 35, 48, 50 *sup*: Dans A, liaison sur toute la mesure pour M 29 seulement; tracé peu clair dans les autres cas. Dans PE, liaison tracée seulement jusqu'aux croches aux mesures 31, 33, 35, 48, 50 et 52.
39: *cresc.* selon A. PE et J notent *espr.* sur le 1^{er} temps; il s'agit probablement d'une faute de lecture.
45 *sup*: Dans PE, le tracé de liaison s'interrompt à l'avant-dernière note.
49 *inf*: A note *m. d.* sur la dernière noire.
50: *p* absent de A et PE.
56 *sup*: $>$ absents de PE et A.
65: *p* absent de A et PE.
71: *p* seulement dans A. Cf. aussi M 11.
71, 73 *inf*: Pas d'accent sur do^1 dans A.
85: *p* absent de A et PE.
91, 92 *inf*: Liaison sur les trois dernières croches dans A seulement.
95, 98, 100: Dans J, *ppp* pour les trois mesures. PE note *ppp* sur M 95, 98 et *pp* sur M 100; il s'agit probablement d'une faute de gravure. Dans A, *pp* sur M 95, *ppp* sur M 98 et *pppp* sur M 100.
100 *sup*, *inf*: Dans A et PE, absence de la liaison et des points en dessous (*portamento*).

N° 2 Février · Carnaval

[traduction mot à mot du titre russe: «semaine du beurre»; cf. *Préface* en ce qui concerne l'impossibilité de traduire ce titre]

- Le titre est tiré du poème «Semaine du beurre chez les autres» (1853) de P. A. Wiazemski.
8 *inf*: Points de staccato absents de A et PE.
9: *p* seulement dans A.
26 *sup*, *inf*: Absence des $>$ dans A et PE.
35 *inf*: Dans PE, liaison de la 5^{ème} note de M 35 à la 1^{ère} note de M 36; 5^{ème} note sans point de staccato.
39: *p* absent de A et PE.
41: *cresc.* absent de A et PE.
84 *sup*, *inf*: Dans A et PE, absence des $>$ sur les croches.
87 *inf*: Liaison absente de A et PE.
89, 91: Points de staccato absents de A et PE.
97, 98: Dans A, PE, absence des $>$ sur le 1^{er} temps.
101–104, 109–112 *inf*: A, PE omettent la liaison joignant à chaque fois deux me-

sures ainsi que la liaison de legato à M 102, 104, 110, 112.

- 121 *sup*: Liaison $fa^{\#1}-fa^1$ présente seulement dans A; elle est reprise conformément à M 123 *inf*.
122 *inf*: Dans A, PE, points de staccato absents sur les deux dernières croches.
153 *inf*: Dans A, PE, point de staccato absent sur la première croche.
155 *inf*: Dans A, PE, point de staccato absent sur le *sol* croche.
169 *sup*, *inf*: Dans A, PE, absence du $>$ sur le dernier accord.

N° 3 Mars · Chant de l'alouette

Le titre est tiré du poème «Ondoiement du champ dans les fleurs» rattaché au cycle «Dans la Nature» (1857) de A. N. Maïkov.

- 11 *sup*: Point de staccato sur 2^{ème} note seulement dans A.
13 *sup*: Liaison seulement dans A. Cf. aussi M 17.
23 *sup*: Liaison de durée seulement dans A.
34 *inf*: Dans A, PE, absence du \llcorner sur les doubles croches.
35–36 *inf*: Dans A, PE, absence de liaison à la basse.
35 *sup*: Dans A, PE, absence de liaison sur les deux dernières notes.
38 *sup*: Dans A, PE, absence des points de portato sur les doubles croches.
43 et s. *inf*: Dans A, liaison de legato de M 43 tracée jusqu'à la 1^{ère} note de M 44.

N° 4 Avril · Perce-neige

Le titre est tiré du poème «Printemps» rattaché au cycle «Dans la Nature» (1857) de A. N. Maïkov.

- 7 *sup*: Dans PE, liaison seulement sur si^2-la^2 .
26, 28, 30, 32: Absence du \llcorner dans PE.
27, 29, 31: *p* absent de PE.
33–36, 49–58, 75–81: PE note le plus souvent des points de staccato au lieu d'un portato, mais de façon peu conséquente. L'exécution en portato a été rajoutée après coup dans J.

*) Die französischen Überschriften wurden aus der Ausgabe Jürgenson, Klavierwerke Band III, übernommen.

*) The French titles have been taken from volume 3 of the Jürgenson edition of Tchaikovsky's piano music.

*) Les titres français sont ceux de l'édition Jürgenson, Œuvres pour piano, vol. III.

39, 40: PE omet à chaque fois $\llcorner \triangleright$.

66 sup: *p* absent de PE.

73 sup: PE et J notent deux liaisons joignant noires et croches. Cf. cependant M 23.

75 sup: PE note deux liaisons joignant noires et croches.

N° 5 Mai · Les nuits de Mai

Le titre est tiré du poème «Encore une nuit de mai» rattaché au cycle «Printemps» (1857) de A. A. Fet.

1 sup: Dans A, PE, absence des liaisons sur $ré^2-si^1$; cf. cependant M 5, 68, 72.

3, 16, 70, 83 sup, inf: Dans A, PE, liaisons seulement sur les premier et deuxième groupes de croches.

4 sup: Liaison $mi^1-la-mi^1$ seulement dans A; cf. aussi cependant M 71.

10 sup: Dans A, tracé de liaison sur six croches.

10, 12, 77, 79 sup: Dans A et PE, liaison de legato de la 1^{ère} à la 6^{ème} note; à M 79, dans PE seulement, la liaison inclut la 7^{ème} note.

14: *espress.* seulement dans A. Cf. aussi cependant M 81.

18 inf: Dans A, *do* corrigé en *do#* par une main étrangère.

19 sup: Dans A et PE, absence de liaison sur 4^{ème}-6^{ème} notes et sur *fa#-sol*.

21 inf: A et PE tracent une liaison entre les 1^{ère} et 4^{ème} et 5^{ème} et 8^{ème} notes; cf. cependant le phrasé général du motif.

26 sup: Cette mesure manquait initialement dans A. Elle est rajoutée au crayon.

27, 58 inf: Dans A et PE, absence de liaison sur do^1-si .

28: A indique *espr.* (= *espressivo*).

46 sup: Dans A, PE, liaison sur les seules 1^{ère} et 2^{ème} notes.

48 sup: Les sources ne notent de liaison que sur les 1^{ère} et 2^{ème} notes; cf. cependant phrasé général du motif.

50, 52 sup: Dans A, PE, liaison de la voix moyenne sur les 1^{ère} et 2^{ème} notes seulement.

57 inf: A trace la liaison sur toute la mesure.

60, 62, 63 sup: Dans A, PE, absence de liaisons à la voix supérieure.

65, 66 sup: Dans A et PE, liaison sur les 1^{ère} et 2^{ème} notes seulement.

66: A note *p*.

86 sup: Dans A, PE, absence de liaison entre 4^{ème} et 6^{ème} notes.

N° 6 Juin · Barcarolle

Le titre est tiré du poème «Lied» (1865) de A. N. Plechtcheïev.

5 et s., 56 et s., 57 et s., 76 et s. sup:

Absence de la liaison do^1-sib dans A et PE.

7 sup: A et PE notent deux liaisons de la 1^{ère} à la 4^{ème} et de la 5^{ème} à la 8^{ème} notes au lieu d'une seule liaison sur toute la mesure.

7 et s.: Dans A, PE, \llcorner tracé jusqu'au 3^{ème} temps de M 8.

9 inf: Dans A, absence de liaison entre 2^{ème} et 3^{ème} noires. M 10/11, 30/31 inf: A et PE omettent à la basse la liaison sur *do-ré*.

20 et s., 71 et s. sup: A note pour M 20, 71 une liaison sur les croches et une deuxième liaison à partir de la 1^{ère} note de M 21, 72.

22 sup: Dans A, PE, accent sur $ré^2$ (2^{ème} noire); il est absent du passage analogue de M 73.

23 sup: A note la tierce $sib^1/ré^2$ au lieu de $ré^2$.

24 et s. inf: Dans A et PE, absence de la liaison *do-ré*.

26 et s. sup: Absence de la liaison do^1-sib dans A et PE.

27 et s.: Dans A, PE, \llcorner tracé jusqu'au 1^{er} temps de M 28.

28 et s. inf: Absence de liaison sur *Sol-La* dans A et PE.

30-32 inf: Dans A, PE, absence à la basse de la liaison *do-ré-ré*.

32, 34 sup: Dans A et PE, liaison absente à partir du 2^{ème} temps.

36 inf: Dans A, PE, absence de la liaison *mi-ré*.

40-49 sup, inf: Points de staccato omis dans A et PE.

48 et s. sup, inf: Dans A, PE, absence des liaisons sur les noires.

53: A et PE notent *f* en début de mesure. Aucune indication de pédale. Indication *a tempo* au lieu de *Tempo I*.

58: Dans A, PE, \llcorner à partir de M 59 seulement; cf. cependant M 7.

60 et s., 61 et s. inf: A et PE omettent la liaison à la basse.

63: A et PE notent *poco più f*.

68 inf: Liaison absente de A, PE.

72 et s. sup: Liaison de durée sol^1-sol^1 absente de A, PE.

73: Dans A, PE, absence du \triangleright ; *p* sur 1^{er} temps.

76 et s., 79 et s., 80 et s., 81 et s. inf: A et PE omettent les liaisons à la basse.

78: Absence du \llcorner dans A et PE.

79 inf: Dans les sources, tracé de liaison entre 1^{ère} et 4^{ème} croches seulement; cf. cependant phrasé général du motif.

80: Dans A, PE, absence du \triangleright .

83-85, 87-89: Dans PE et A, absence à la voix moyenne des liaisons sib^2-sib^1 et sib^1-sib .

86 inf: PE et J notent comme deuxième accord *Ré/ré* au lieu de *Soll/ré*. Cf. cependant A et M 90.

N° 7 Juillet · Chant du faucheur

Le titre est tiré du poème «Le faucheur» (1836) de A. V. Koltsov.

14 sup: Dans A, PE, absence de la liaison entre les 1^{er} et 2^{ème} accords.

19 sup: \gt seulement dans A.

19-21 inf: Dans A, la basse (*do-Sol-Do-Sol*) est rayée au crayon, et l'enchaînement *sol-do-sol-do* est spécifié en lettres.

36 sup: Dans A, PE, liaisons entre 2^{ème} et 6^{ème} notes et entre 7^{ème} note et 1^{er} accord de M 37.

37-53 inf: Tracé de liaison variable dans les sources, entre les 1^{ère} et 6^{ème} croches seulement ou prolongé jusqu'à la 7^{ème} note.

40, 47 inf: Dans A, 1^{ère} blanche corrigée en croche au crayon et rajout de silences.

42, 43, 49, 50, 52 sup: Dans A, 1^{er} accord en noires et non en croches.

48 sup: A et PE notent une liaison entre les 2^{ème} et 5^{ème} accords.

50 et s. inf: Dans PE et J, liaison de durée $sib-sib$. Il s'agit probablement d'une faute de gravure.

53 sup: Dans A, PE, liaison non tracée jusqu'à la 1^{ère} note de M 54.

N° 8 Août · La moisson

Le titre est tiré du poème «Moisson» (1835) de A. V. Koltsov.

6, 8, 14 inf: Absence de liaison dans A et PE.

15 sup: Points de staccato absents de A et PE.

27 sup: Dans A, le sol^1 du 2^{ème} accord ($sol^1/do^2/mi^2$) est rayé au crayon et remplacé par mi^1 .

48, 177 sup: Dans A, PE, absence de points de staccato sur les 2^{ème} et 3^{ème} croches.

48 inf: Dans A, dernier accord, rajout au crayon de l'accord $mi/si/mi^1$ au lieu de la tierce mi^1/sol^1 .

62–67 inf: Absence de points de staccato dans A et PE.

68: A indique *dolce cantabile*.

76 sup: A note *fa*[#] au lieu de *la*.

84 et s. inf: Absence de liaison de durée dans A et PE.

96: A indique *p*.

98: A, PE omettent l'indication *dim*.

102–107, 116 et s., 120 et s. inf: Liaisons de durée absentes de A et PE.

129: Dans A, la notation s'interrompt ici et il est indiqué que les 67 premières mesures doivent être reprises. La mesure finale est notée dans la marge avec la mention «Fine». PE et A omettent ici les points de staccato.

N° 9 Septembre · La chasse

Le titre est tiré de la première strophe du poème «Le comte Noulène» (1825) de A. S. Pouchkine.

12 inf: Dans A, accord *fa*[#]/*si*/*fa*[#] à la deuxième croche.

34, 36, 38, 40 sup: Dans A et PE, la liaison débutant respectivement à *do*² et *do*¹ se termine respectivement à *mi*² et *mi*¹.

41 sup: Au 3^{ème} accord, le *#* du *si* provient de A et PE.

46–52: A et PE indiquent pour M 48 *poco a poco cresc*. Les indications dynamiques *f* (M 46), *p* (M 48), *f* (M 50) et *mf* (M 52) ont été rajoutées dans J, qui omet par ailleurs à M 48 l'indication *poco a poco cresc*.

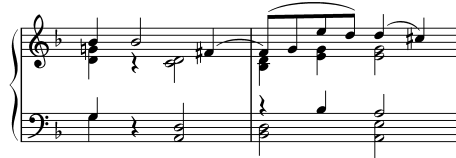
55 et s. sup: Liaisons absentes de A et PE.

65–89: Ces mesures ne sont pas notées dans A, qui signale par contre la reprise des mesures correspondantes à partir de M 7.

N° 10 Octobre · Chant d'automne

Le titre est tiré du poème «Automne. Notre pauvre jardin est tout recouvert» (1858) de A. K. Tolstoï.

1–4, 34–37: Phrasé dans A et PE:



De même pour M 9–12 et M 42–45 inf.

3, 36 sup: > absent de PE et A.

8, 41 sup: Tracé des liaisons peu clair dans les sources. Dans A et PE, liaison jusqu'à la fin de la mesure pour M 8, jusqu'à la 9^{ème} note seulement pour M 41.

Dans J, liaison tracée jusqu'à la 1^{ère} note de M 9; à M 41, la liaison n'est tracée là aussi que jusqu'à la fin de la mesure.

Nous uniformisons M 41 selon J, M 8.

10 et s., 43 et s. sup: Dans A et PE, la liaison se termine à la fin de M 10 et M 43 et reprend sur la première note de M 11 et M 44.

11, 13, 44, 46 inf: > absent de A et PE.

21 sup: Dans A, PE, pas de > sur la 3^{ème} noire; à la voix supérieure, absence de liaison au 4^{ème} temps entre *si*^{b2} et *la*².

30, 31 sup: A et PE omettent à la voix moyenne la liaison *ré*¹–*do*[#]¹.

40 sup: Dans A et PE, > sur avant-dernière note et non au 3^{ème} temps.

45 inf: Dans PE, J, *La/Mi* sous forme de blanche au lieu d'une noire avec silence; A note clairement une noire mais omet le silence; cf. aussi M 12.

51 sup: Dans A, liaisons séparées sur les deux premières croches, *sol*¹–*la*¹, et sur les trois dernières notes, *fa*¹–*sol*¹–*la*¹.

54: A indique *Morendo* en début de mesure.

N° 11 Novembre · Troïka

Le titre est tiré du fragment de poème «Troïka» (1846) de A. N. Nekrassov.

1, 51, 70: Points de staccato omis sur les croches dans A et PE.

1, 2, 5, 6: Dans A, PE, la mélodie de la voix moyenne est mise en relief graphiquement.

10, 14: A indique *m. d.* au passage de la voix inférieure à la portée supérieure.

10, 14 sup: Dans A, PE, absence de *#* sur l'avant-dernière note.

18–20, 22–27 sup: Dans A, rajout au crayon d'une liaison au 1^{er} temps.

27: *p* absent de A et PE.

34–36, 44–47 sup: Absence de points de staccato dans A et PE.

42 sup: Dans PE et J, dernier accord avec un *si*¹ supplémentaire. Cependant, A omet ce *si*¹ et il est aussi absent des endroits analogues M 28, 32, 38.

81 inf: A note une liaison à la voix moyenne sur les noires.

81–83: Dans A, > à partir du 3^{ème} temps de M 81 jusqu'à la fin.

N° 12 Décembre · Noël

Le titre est tiré de la ballade «Svetlana» (1811) de V. A. Tchoukovski.

7: Dans A, < jusqu'à la 1^{ère} note de M 8.

23: Dans A, PE, < jusqu'à la 1^{ère} note de M 24.

60–63: Dans A et PE, < tracé sur les quatre mesures.

86/87: A la fin de M 87, A inscrit un B, lettre renvoyant au A de M 1. Après le «Trio» (M 88–148), mention «De A à B, 87 mesures», ce qui signale la reprise exacte de la partie M 1–87. On trouve cependant dans A, noté au crayon de main étrangère entre M 86 et M 87, un signe de renvoi (al signo); comme il n'y avait pas assez de place après M 86, M 87 est noté dans la marge de droite sur une portée tracée à la main. PE et J ont interprété par erreur cette notation comme s'il s'agissait d'un signe de renvoi à la fin de M 86. Conformément à la mention de A, nous plaçons dans cette édition le signe de renvoi à la fin de M 87.

86 et s.: Dans A, le > se termine sur le 1^{er} temps de M 87, *p* étant noté en conséquence à partir du 2^{ème} temps seulement.

108, 116: Dans A, PE, absence de *mf*.

112: Dans A, PE, absence de *f*.

148: Dans A, les éditeurs ont mentionné «*Da capo al segno e poi Coda.*» en remplacement de la mention «De A à B, 87 mesures» notée par Tchaïkovski.

149, 150, 153, 154, 157, 158, 161, 162 sup: > absent de A et PE.

156, 160, 164 inf: Absence de liaison dans A et PE.

165, 167 sup, inf: Dans A, PE, absence de > sur les accords.

Moscou, printemps 1998

Ludmila Korabelnikova

Polina Vajdman